

si sono mandate persone à Milano à nome della n[ost]ra Communita di Lugano, à domandargli provisione del suo sale rosso, ne altró si è potuto havere, se non belle parole, di speranza senza effetti alchuni; Che pare propriamente se ne ridano da noi, et dalle conclusioni fatte sopra Le Diète de Loro Jll:mi SS:ri [die in Lugano reg. XII Orte - XIII ausg. AP - gemeint], niente stimando, ne Lega, ne capitulationi [- Anspielung auf das Bündnis der VII kath. Orte - IX ausg. GL, SO - mit Mailand/Spanien -], qual'hanno con SS:ri Suizzeri. Per tanto di novo prego V.S. Molt'Jll:re faccia commettere dal suo Cantono[!] all'Jll:mo Sig:r Ambasciatore Casate, che conforme alla promessa fattici, scrivi à Milano [konkret an den Gubernator, Gomez Suarez de Figueroa y Cordova, Duque de **Feria**] di buono inchiostro, et operi che La [detta] Camera ne dia dal suo sale rosso, à prezo leggiero, et moderato, sin'à tanto, che potremo havere da quello di Hala. Con tal fine à V.S. Molt'Jll:re resto ser^{re}, pregandogli D.N.S. ogni vero contento. ...".

1) s. EA V 2, 121 (Nr. 113). Die Gesandten sind nicht genannt!

2) s. ebenda 1771 Art. 198

3) In Zurlaubiana AH 80/79 Zeile 5 muss es richtig gleichfalls "di Hala [=Hall]" und nicht "di Jtalia" heissen!

Original, Siegel beschädigt

AH 129, 389-390 - Blatt 389^v und 390^r leer

189

1653 Oktober 10.

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERRN][KASPAR] PFYFFER ...[?]¹ [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Gester haben mier 2 Kapuchiner [des Klosters in Luzern?] ein brieffli bracht do ich Jn allem feber Was Welches mich starch tormentiert.

Am Mittwochen [den 8. Oktober] ist H. ob[erst Sebastian Heinrich] **crivelli** [Sekretär an der mail./span. Ambassade] hie gsin, ist Nur by H. Nuntio [Carlo **Caraffa della Spina**] undt bi dem Schulthesen [Ulrich **Dulliker**] gsin, undt soll H [Francesco **Casati**] Graffen [di Borgo Lavizzaro, dem Ambassador von Mailand/Spanien] umb ein huss [in Luzern] gsetz haben. Was er aber usgericht ist Mir unbekant undt Wirdt die Sach allem anschyn nach, noch lang hargehen.

H. [alt] fendtrich [=Venner Vinzenz] **Wagner** Von Bern Soll [als Gesandter seines Orts] nach Paris wegen der buntnuss[erneuerung mit Frankreich] geschickt worden sin.²

Die Berner [d.h. Schultheiss und Rat] haben ihre Volcher an die grentzen gemanet gehabt [- Nachwehen des Bauernkriegs -]

Die 2 Dellen [=Tellen - gemeint sind die Bauernführer Kaspar **Unter-nährer**, aus dem Entlebuch, und Ulrich **Dahinden** -]. Will Sye Verkundschafttet und umbgeben Worden undt Sich nit ergeben Wellen erschossen Worden. Undt hüt hargefürt Worten, der eine uff dem rad der ander gfierteilt Worden.³ Dz ist Solcher Schelmen lohn.

in confidantz Sag ich dem Hern dz Zu Kom [=Cham] Jm Wirtshuss am Sontag vor Michaeli [=28. September] Schandtlich Wider lutzern grede Worden. Will aber kein Kundschaftt Muss Man gedult haben. ich hab den Selben brieff Untruchter Wyss geläsen. ist nit ein Wunder. Wan schon die armen buren rebellen.

...⁴ Gott behüte dz Vatterland.

Der H. S. welle [dem franz.] H. Amb.^{ren} [Jean De la Barde] auch schriben Was er meint Zu furderung der bundtnuss[erneuerung mit Frankreich]⁵ [förderlich] sige. Gott mit uns ...

Unser Volch kombt am Sontag [den 12. Oktober] Wider heim us [dem] Entlibuch".⁶

1)

2) s. Rott/Représentation VI 394f.

3) s. Liebenau/Bauernkrieg III 199f.

4) Das vorausgehende Wort kann nicht mehr entziffert werden.

5) s. etwa Zurlaubiana AH 44/20

6) Auf der Rückseite des Blattes finden sich noch einige, grösstenteils nicht mehr lesbare Bleistiftnotizen Beats II. Zurlauben.

Original - AH 129, 389^v (aufgeklebt)

190

1716 Juni 10.

"SUPPLEMENT AUS NOUVELLES DE DIVERS ENDROITS.", "NO. XLVII."

Druckwerk: (o.o. [1716]). Vermutlich aus dem Besitze von **Beat Jakob II.** Zurlauben.

AH 129, 390^r (aufgeklebt) - Abb. s. am Schlusse von AH 129